N I E D E R S C H R I F T

der 18. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur, Sport, Jugend, Senioren u. Soziales der Stadtvertretung Altentreptow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.04.2018
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:54 Uhr
Ort, Raum:	im Gynasium mit Regionaler Schule Altentreptow (Kooperative Gesamtschule - KGS), Raum 209 (Eingang Hof, kleine Tür) in 17087 Altentreptow, Pestalozzistraße 1

Mitgliederzahl: 7

Anwesende:

Mitglieder

Herr Roman Krepelin
Frau Gabriele Schuring
Frau Jana Hoffmann
Frau Christiane Porwollik
Frau Renate Schulze
Frau Silva Keitsch

Stadtvertreter

Herr Thomas Kraft
Herr Gerhard Quast
Herr Heiko Werner

Einwohner

11 Einwohner

Verwaltung

Herr Volker Bartl
Frau Claudia Ellgoth
Frau Silvana Knebler

Presse

Frau Gudat
Frau Weinreich

Abwesende:

Mitglieder

Frau Inge Ehlert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit	
2.	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 11.01.2018	
4.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 15.01.2018	
5.	Einwohnerfragestunde	
6.	Vorstellung der Schule durch den Schulleiter Herrn Brüllke	
7.	Zuschüsse der Stadt Altentreptow 2018	**01/BV/815/2018**
8.	Weiterentwicklung des Konzeptes zur touristischen Erschließung und Gestaltung des Klosterbergs	**01/BV/819/2018**
9.	Verordnung über Ehrungen, Jubiläen und Repräsentationen der Stadt Altentreptow (Ehrenordnung)	**01/BV/820/2018**
10.	Kündigung der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und der Stadt Altentreptow in Bezug auf die Trägerschaft des Gymnasiums mit Regionaler Schule Altentreptow (Gesamtschule/ KGS Altentreptow)	**01/BV/816/2018**
11.	Mitteilungen	
12.	Anfragen	

Öffentlicher Teil:

TOP 1
Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses wird von Herrn Krepelin eröffnet.
Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 26.03.2018 auf Donnerstag, 05.04.2018, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen.
Gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist werden keine Einwände erhoben.
Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden öffentlich bekannt gemacht.

TOP 2
Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Krepelin stellte den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung.
Nach TOP 5 Einwohnerfragestunde wird der TOP 6 Vorstellung der Schule durch den Schulleiter Herrn Brüllke eingefügt.

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

Die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen der Erweiterung einstimmig zu.

Frau Keitsch stellt im Namen der CDU Fraktion den Antrag, im TOP 9 ein Rederecht für die Eltern einzuräumen.

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

Die anwesenden Ausschussmitglieder folgen dem Antrag der CDU Fraktion einstimmig.

Die Nummerierung der Tagesordnungspunkte verändert sich dementsprechend.

TOP 3
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 11.01.2018

Die Sitzungsniederschrift des Kultur- und Sozialausschusses vom 11.01.2018 wird genehmigt.

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: 1

TOP 4
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 15.01.2018

Die Sitzungsniederschrift des Kultur- und Sozialausschusses vom 15.01.2018 wird genehmigt.

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: 2

TOP 5
Einwohnerfragestunde

Herr Klage (Kultur- und Heimatverein):

Die Mitglieder des Heimatvereins haben sich in der letzten Woche getroffen und sich zur Entwicklung des Klosterberges verständigt. Die Weiterentwicklung des Klosterberges soll in zentraler Hand der Stadt verbleiben. Grundlage bildet das Entwicklungskonzept von Herrn Pulkenat. Man darf den Klosterberg in seiner Gesamtgestaltung nicht aus den Augen verlieren. Im Interesse der Stadt Altentreptow sollte ein Gesamtkonzept entwickelt werden. Es sind in diesem Jahr drei neue Beschilderungen für die Denkmalroute vorgesehen. Für den Klosterberg sollte aber erst das Konzept stehen.
Der Heimatverein erklärt seine Bereitschaft zur Mitarbeit und hat auch Kontakt mit Herrn Pulkenat aufgenommen. Auch er bekundet seine Bereitschaft mitzuarbeiten.

Bevor in der Tagesordnung weiterverfahren wird, informiert Herr Krepelin die Ausschussmitglieder darüber, dass Frau Hoffmann aus der Fraktion der Altentreptower Wählergemeinschaft ausgetreten ist. Sie behält ihren Sitz im Kultur- und Sozialausschuss.

TOP 6
Vorstellung der Schule durch den Schulleiter Herrn Brüllke

Herr Brüllke stellt die Schule und die Arbeit an der Schule in den Grundzügen vor.
Die Kooperative Gesamtschule besteht seit 10 Jahren an diesem Standort und ist ein Schatz für die Region, da alle Abschlüsse an einem Standort abgelegt werden können.
Gegenwärtig gibt es 27 Klassen. An der Schule werden Referendare ausgebildet. In zwei bis drei Jahren wird sich das Lehrerkollektiv verjüngen. Er informiert über den Medieneinsatz, die Weiterentwicklung der Homepage sowie über Veränderungen bei der Ganztagsschule und über das Schulprogramm, welches gerade neu geschrieben wird. Der Standort ist attraktiv und sollte aus diesen Gründen weiterentwickelt werden. Es ist schon viel Geld in die Sanierung geflossen und das ist auch gut angelegt. Der Schulstandort sollte so wie er besteht, erhalten werden.

TOP 7
Zuschüsse der Stadt Altentreptow 2018
Vorlage: 01/BV/815/2018

Frau Ellgoth erläutert die Vorlage. Zusätzlich ist im Nachgang noch ein Antrag vom Tierschutzverein eingegangen. Es wird ein Zuschuss für eine Veranstaltung zum 20-jährigen Bestehen beantragt. Der Antrag wurde den Ausschussmitgliedern nachgereicht. Die Verwaltung schlägt vor, dem Tierschutzverein einen Zuschuss in Höhe von 200 € zu gewähren.
Der Beschlussvorschlag ist um diesen Antrag zu ergänzen.

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: 1

Der Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung mit der Erweiterung um den Zuschuss für den Tierschutzverein in Höhe von 200 €.

TOP 8
Weiterentwicklung des Konzeptes zur touristischen Erschließung und Gestaltung des Klosterbergs
Vorlage: 01/BV/819/2018

Frau Ellgoth erläutert die Vorlage. Ziel ist es, die Gestaltung des Klosterberges weiter voran zu bringen. Es gibt ein bestehendes Konzept von Dipl. Ing. S. Pulkenat, welches überarbeitet werden sollte. Eine Prioritätenliste muss erarbeitet werden, wie z. B. Großer Stein, das Kloster, der jüdische Friedhof, der Baumbestand, die Wege, Nutzung der Freiflächen. Es sollten Ideen gesammelt werden. Wenn eine Prioritätenliste beschlossen ist, können Kosten ermittelt und Fördermöglichkeiten geprüft werden.

Frau Keitsch vermisst im Beschlussvorschlag die konkrete Finanzierung und stellt im Namen der CDU Fraktion nachfolgenden **Antrag**:

„Die Stadtvertretung beschließt die Weiterentwicklung des Konzeptes aus dem Jahr 2003 „Klosterberg Altentreptow – Touristische Erschließung und Gestaltung". Dieses soll unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten erfolgen. Im Ergebnis soll ein Ausführungsplan mit Prioritätenliste und zeitlicher Abfolge erstellt werden. Die benötigten Planungs- und Umsetzungskosten sind detailliert aufzulisten, um eine Finanzierung sowie Fördermöglichkeiten zu prüfen. Die Fachausschüsse sind zu beteiligen."

Herr Krepelin lässt über den Antrag der CDU Fraktion abstimmen.

Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: -

Der Antrag ist abgelehnt.

Dann wird über die Vorlage abgestimmt.

Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen 3

Der Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung.

TOP 9
Verordnung über Ehrungen, Jubiläen und Repräsentationen der Stadt Altentreptow (Ehrenordnung)
Vorlage: 01/BV/820/2018

Frau Knebler erläutert die Vorlage.

Zu dieser Vorlage gibt es eine rege Diskussion und Veränderungsvorschläge.

Frau Knebler empfiehlt dem Ausschuss, aufgrund der vielen Änderungen die Vorlage an die Verwaltung zurück zu verweisen.

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen -

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Vorlage an die Verwaltung zur Überarbeitung zurückzuverweisen.

TOP 10
Kündigung der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und der Stadt Altentreptow in Bezug auf die Trägerschaft des Gymnasiums mit Regionaler Schule Altentreptow (Gesamtschule/ KGS Altentreptow)
Vorlage: 01/BV/816/2018

Herr Bartl macht deutlich, dass es nicht das Ziel ist, mit der Kündigung der Verwaltungsvereinbarung die KGS für die Stadt Altentreptow zu gefährden. Es wurden über 3 Mio. € investiert, der Schulhof soll in diesem Jahr erneuert werden und es wurde beschlossen, die „Dance Oase“ anzukaufen. Es geht lediglich darum, Rechtsicherheit zu schaffen. Der Landkreis und die Landesregierung müssen sich dazu positionieren. Eine Änderung des Schulgesetzes sollte das Ziel sein.

Es liegt ein Schreiben vor, dass eine Schulgesetzesänderung eingebracht werden soll. Aufgrund der vorgesehenen Formulierung, wird der Landkreis in die Lage versetzt, den Schullastenausgleich auch für regionale Schüler zu ziehen. Liegt jedoch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zugrunde, darf der Schullastenausgleich nicht erhoben werden. Für die Stadt Altentreptow würde die Änderung des Schulgesetzes keine Veränderung zur rechtlichen Situation bringen. Eine KGS ist grundsätzlich in Trägerschaft des Landkreises angesiedelt. Gemeinden, die leistungsfähig sind, können einen Antrag auf Übernahme der Aufgabe stellen. Gegenwärtig verfügt die Stadt Altentreptow über eine weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit. Die Leistungsfähigkeit ist demzufolge nicht mehr gegeben.

Es gibt einen Rechtsstreit zum Schullastenausgleich zwischen der Stadt Altentreptow und der Gemeinde Rosenow. In der ersten Instanz hat die Stadt verloren, d. h. Schullastenausgleich darf nicht erhoben werden.

Sollte das Urteil negativ für die Stadt ausfallen, dann darf für die 199 Schüler aus anderen Gemeinden kein Schullastenausgleich erhoben werden.

Die KGS in Friedland ist in kreislicher Trägerschaft. Die Stadt Altentreptow finanziert mit der Kreisumlage diese Einrichtung mit. Die Gemeinden müssen hier kein Schullastenausgleich zahlen.

Ziel ist die saubere Klärung dieser Rechtslage. Es muss Druck auf die Politik ausgeübt werden.

<u>Frau Schulze fragt</u>: Was passiert mit der Schule?

Frau Ellgoth erläutert: Der Landkreis MSE ist bereits auf die eingebrachte Vorlage aufmerksam geworden. Sie hat um einen Termin beim Landkreis gebeten. Herr Rautmann hat zumindest in Aussicht gestellt, dass sich der Landrat in der nächsten Woche damit befassen wird.
Sie macht noch mal deutlich, dass es sich hier um ein gesetzliches Problem handelt. Die auswärtigen Schülerzahlen sind steigend, aufgrund der geänderten Schuleinzugsbereiche. Die Stadt Altentreptow erbringt eine Leistung für die Entsendegemeinden, die finanziert werden muss. Die Stadt Altentreptow subventioniert alle Gemeinden die keine Schulumlage zahlen. Die Stadt hat bewiesen, dass ihr an dem Schulstandort gelegen ist.

Es handelt sich hier um eine Gesetzeslücke, die geschlossen werden muss. Den Gemeinden wurde nach rechtlicher Prüfung eine freiwillige Vereinbarung angeboten. Die meisten amtsangehörigen Gemeinden haben diese bereits abgeschlossen. Alle anderen Gemeinden haben den Abschluss einer freiwilligen Vereinbarung abgelehnt.

Herr Bartl ergänzt hierzu: Die freiwillige Vereinbarung wurde vom Landkreis MSE geprüft und gilt bis das Urteil in der 2. Instanz vorliegt. Danach muss erneut verhandelt werden. Für die Gemeinden handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe, da sie per Gesetz nicht verpflichtet sind.

Frau Hoffmann fragt: Was passiert nach der Übergabe mit der Schule? Wir müssen die Schule für Altentreptow erhalten.

Herr Bartl: Das bleibt abzuwarten.

Frau Schuring fragt: Spielen wir das Gymnasium nicht an die Wand? Die Kinder sind uns wichtig. Der Bestand der Schule wurde uns mehrfach zugesichert.

Frau Keitsch: Dass die Schule in städtischer Trägerschaft verbleit steht nicht in Frage. Die Übernahme zum damaligen Zeitpunkt erfolgte unter Begleitung des Landkreises. Wo bleibt das Steueraufkommen der Stadt? Warum ist der Bürgermeister ohne Ermächtigung der Vertretung aktiv geworden? Warum wurde gem. § 76 Schulgesetz M-V die Schulkonferenz nicht angehört? Sie stellt den Antrag, die Vorlage an die Verwaltung zurückzuverweisen.

Herr Krepelin lässt über den Antrag abstimmen:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	-

Der Antrag ist abgelehnt.

Frau Ellgoth weist den Vorwurf, dass die Verwaltung nicht zur KGS steht, entschieden zurück. Es gibt eine Finanzierungslücke und das Problem ist bereits länger bekannt. Für die Stadt ist es wichtig, dass der Schulstandort durchfinanziert ist. Wir sollten hier alle an einem Strang ziehen. Wenn wir uns nicht wehren, wird nichts passieren. Die Schulkonferenz wurde aus Krankheitsgründen abgesagt.

Frau Keitsch ist der Auffassung, dass die Beratung beim Landkreis und die Ergebnisse der Beratung abgewartet werden sollen.

Herr Krepelin meint dazu, dass Druck aufgebaut werden muss. Wir werden den Schulstandort nicht kampflos aufgeben.

Abstimmung über die Vorlage:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	2

Der Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung nicht.

TOP 11
Mitteilungen

Frau Ellgoth informiert:

- Die Stadtvertretung hat einen Beschluss gefasst, das die ehemalige „Dance Oase“ angekauft werden soll. Auf dieser Grundlage erfolgte eine Umplanung der Neugestaltung des Schulhofes. Es ist eine Parkplatzfläche vorgesehen. Der Fördermittelantrag wurde neu gestellt.
- Gegenwärtig prüft der Landkreis MSE die Gestaltung von barrierefreier Haltestellen an den Schulstandorten.
- Es gibt eine neue Förderrichtlinie für digitale Schulen und auch eine neue Schulbauförderung.
- Im Zusammenhang mit der Inklusion an Schulen prüft der Landkreis MSE wie das zukünftig gestaltet werden kann.
- Die Stadt hat einen Antrag gestellt zum Erwerb von zwei alten Telefonzellen. Diese sollen als öffentliche Bücherschränke installiert werden. Vorschläge für mögliche Standorte werden gern entgegengenommen.
- Die Stadt wird in diesem Jahr auf den leerstehenden Grundstücken im innerstädtischen Bereich Wildblumenwiesen herrichten. Diese Grundstücke werden nicht jede Woche gemäht. Die Grundstücke sollen auch mit Aufstellern versehen werden, z. B. „Ich bin noch zu haben!“, um Interessenten aufmerksam zu machen.
- Der Kita wurde die kostenfreie Nutzung der Sporthalle an der roten Schule gestattet.

TOP 12
Anfragen

Frau Keitsch fragt: Wo findet die nächste Ausschusssitzung statt?

Die Ausschussmitglieder einigen sich: beim DRK.

Krepelin Ausschussvorsitz	Knebler Protokollführung